

Raginald will engste Freundschaft mit ihm geschlossen haben, die ein gewisser Konrad zu zerreißen vergeblich versuchen werde. Möglicherweise ist dies der Mönch von Christ Church¹, der 1108 Prior wurde, also zu des Erzbischofs Vertrauten zählte, und wahrscheinlich² den dort zurückgelassenen Neffen zu überwachen hatte. So könnte 'Konrads neidisches Streben, jenen Seelenbund zu trennen' vielleicht bloss scherzhaft die Thatsache ausdrücken, dass dieser den jungen Anselm dem Oheim 1105 nach Frankreich nachzusenden³ im Begriff stand.

Raginalds 'langathmige Legende' des heiligen Malchus in sechs Büchern und 3390 Zeilen⁴ 'ermüdet zwar das Ohr und beleidigt den Geschmack' des heutigen Lesers⁵, erschien aber dem Dichter und seiner Zeit als das bedeutendste seiner Werke. Es ist das umfangreichste und vollendetste. Einzelheiten⁶ sind mit lebhafter Phantasie frei erfunden, die Erzäh-

1) Wird 1120 oder kurz nachher Abt von S. Bennet's Holme, † 1126; Joh. Oxenedes Chron. Hulm. 2) Freilich hiess der Prior Arnulf, der Supprior Anton, Anselm des J. Lehrer Walter. 3) 1104 schreibt Anselm Ep. III, 82 nach Canterbury: 'gratias pro caritate quam impendistis nepoti nostro, et illi praecipio ut vobiscum maneat, donec ego sibi mandem ut veniat'. 4) So Croke, der aus L. Auszüge und Inhaltsangaben bringt. Ich schätze die Zahl auf etwa 4000. 5) Ten Brink p. 163. Aber die Verse sind nur grösstentheils, keineswegs alle gleichmässig leoninische Hexameter; die verschiedensten Maasse wechseln; z. B.:

1. T f. 25: Hactenus acrius, ut temerarius, impetii te,
Nunc ago lenius et moderatius et sine lite.

2. T f. 31: Ampla palatia
condecoravit,
Quę sapientia
Et locupletibus
et titulavit
Extulit artibus.

3. T f. 44: Quaterniones, d. h. vier am Schluss reimende Hexameter.

4. T f. 46^v: Pentameter.

5. T f. 46^v: Versus inversi: Malche, mei memor esto, meos miserare labores.

6. T f. 47: Versus dicaces: Quo nichil est maius, cui summum, lege rata, ius,
Sit laus, gloria ius tibi, quo nil estimo maius.

7. T f. 48: Versus cornuti: Leoninische Hexameter, deren letztes Wort einsylbig ist.

8. T f. 48^b: Pater Deus, factor meus, regum rex et domine,
Te cum nato increato, te cum sancto flamine.

9. T f. 50^v: Voce rauca scripsi pauca; Malche grata sumito
Meque Deo gratum meo tua prece facito!
Hic consisto; versu isto Malchi carmen limito.

10. und 11. s. in Coxe's Catalogue of Laudian Mss. nr. 40 f. 3. 62^b.

6) Dies rühmt Hildebert.